



19. August 2020

London, United Kingdom

### Zur sofortigen Veröffentlichung

**International Gay Rugby (IGR) lehnt die aktuell vorgeschlagene Regelungsänderung, die trans Frauen aus dem Vollkontakt-Rugby ausschließen und trans Männer sowie nicht-binäre Menschen stark einschränken würde, ab.**

Am 17. August übersendete International Gay Rugby, eine Organisation bestehend aus 89 LGBTQ+-inklusive Rugbyvereinen aus der ganzen Welt, ein 230-seitiges Positionspapier an World Rugby. Das Positionspapier spricht sich gegen eine Richtlinienänderung aus, die trans sowie nicht-binäre Sportler\*innen in ihrer Möglichkeit einschränken würde, Vollkontakt-Rugby zu spielen. Informationen zu dieser Richtlinienänderung wurden am 19. Juli der britischen Zeitung „Guardian“ zugespielt und dort veröffentlicht. Sie sorgten weltweit für Aufregung in der Rugby-Gemeinschaft und wurden als Diskriminierung gegenüber trans- und nicht-binären Personen wahrgenommen.

Nach der Veröffentlichung der Dokumente bat IGR um ein kurzfristiges Treffen mit World Rugby sowie dem verantwortlichen Arbeitskreis. Daraufhin wurde IGR gebeten, ein Feedback zu den geplanten Änderungen abzugeben, in welchem IGR die geplanten Änderungen mit folgenden Gründen ablehnte:

- Die Behauptung von World Rugby zum Verletzungsrisiko beruhte auf keiner Rugby-spezifischen wissenschaftlichen Grundlage
- Die Behauptung von World Rugby zur Beibehaltung von bedeutsamen Leistungsvorteilen wurde ebenfalls von keiner Rugby-spezifischen wissenschaftliche Grundlage unterstützt, besonders nicht in Bezug auf trans Frauen und nicht-binäre Spieler\*innen.
- Der vorgebrachte wissenschaftliche Hintergrund der World Rugby Arbeitsgruppe ist nicht valide. IGR hat eine wissenschaftliche Einschätzung der Daten und Konklusionen veröffentlicht, welche größtenteils von Dr. John Hayton der University of South Wales verfasst wurde.

Verity Smith, trans Mann und Rugbyveteran, der IGR im World Rugby Transgender Arbeitsgruppen-Treffen im Februar 2020 vertrat: “Im Meeting entwickelten sich die Dinge aufgrund der Interessen anderer Vertreter\*innen, darunter eine Anti-Trans-Gruppe und Menschen ohne Bezug zu Rugby, ganz anders. Außerdem waren der Mangel an Daten zu trans Athlet\*innen und das Verwenden von Bildern, die trans Frauen als gefährlich darstellen problematisch. Besonders, da keine trans Frauen oder nicht-binäre Rugby Spieler\*innen Teil dieser Meinungsbildung waren. Es wurde schnell deutlich, dass das Ziel hier nicht war, die aktuell bestehenden Regelungen besser umzusetzen, sondern trans Frauen aus dem Sport auszuschließen.”

Die langjährige Rugbyspielerin Caroline Layt dazu: “Der inklusiven Rugby-Gemeinschaft von Millionen Menschen überall auf der Welt sollte nicht vorgeschrieben werden, wer das Spiel spielen darf [und wer nicht] und jede\*r sollte die gleiche Chance haben, diesen wunderbaren Sport auszuüben, so wie ich als trans Frau und Rugbyspielerin in den 2000er Jahren.” Viele IGR-Vereine äußerten am 19. August 2020 ihre Solidarität mit trans und nicht binären Spieler\*innen, welche sich von der vorgeschlagenen Neuregelung diskriminiert fühlen.

Karl Ainsough-Gates, Vorsitzender von IGR, sagte: “IGR und unsere Mitgliedsvereine basieren auf dem Prinzip der Inklusion. Unser Hauptziel ist es, einen Sport ohne Diskriminierung zu haben. IGR und World Rugby arbeiten seit 2012 zusammen, um sicherzustellen, dass die Inklusivität eines der Hauptmerkmale des Rugbysports bleibt. Selbstverständlich setzt sich IGR dafür ein, für alle Spieler\*innen die bestmöglichen Sicherheitsstandards zu gewährleisten. Die von World Rugby geplante Transgender-Regelung würde jedoch viele Fortschritte der letzten Jahre zunichtemachen.”

Rugbyverbände sollen bis zum 30. August 2020 ihr Feedback zur geplanten Änderung äußern. Danach soll im November unter World Rugby-Mitgliedern abgestimmt werden, ob die neue Regelung in Kraft tritt.

IGR hofft, dass die Verbände uns in unserer Ablehnung der neuen Regelung unterstützen und dem Ideal "Rugby ist ein Sport für alle" treu bleiben. IGR steht jederzeit zur Verfügung, um Fragen zum Thema trans-Inklusion zu beantworten und fordert alle Interessensvertreter\*innen und Interessierte auf, das Positionspapier des IGR an World Rugby zu lesen, um eine informierte Entscheidung treffen zu können.

Das Positionspapier kann hier gefunden werden: <https://igrugby.org/transgender-equality>

**#ENDE**

Anl: 3

- World Rugby/ IGR History & Scientific Rebuttal Summary (Deutsche Version)
- [IGR Feedback World Rugby's proposed new Draft Transgender Policy](#)
- Photos: Verity Smith, Caroline Lait, Karl Ainsough-Gates, Megan Goettsches

Kontakt:

Ian M. S. Royer (He/Him)  
Public Relations Lead  
International Gay Rugby  
647-999-8013  
[ian.royer@igrugby.org](mailto:ian.royer@igrugby.org)